



ÖFFENTLICH

DN.: 2023/0127 vom 11.07.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	05.09.2023	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

**Vorbereitung Ausschreibung der Abfallentsorgung
hier: Sperrmüllabfuhr-System**

Beschlussvorschlag:

Beratung und Beschlussfassung zur Frage in welcher Form die Sperrgutabfuhr ab dem 01.01.2025 erfolgen soll.

Sachdarstellung:

Der von der Stadt Ochtrup geschlossene Vertrag über die kommunale Abfallentsorgung, darunter auch die Sperrmüllabfuhr, läuft mit Ablauf vom 31.12.2024 aus. Daher laufen zurzeit die ersten Arbeiten für die Neuausschreibung und es stellt sich die Frage, ob das Sperrmüllabfuhr-System so beibehalten werden soll. Bis 2017 wurde das Sperrgut einmal im Frühjahr und einmal im Herbst an festen Terminen abgefahren. Derzeit müssen die Bürger Sperrgut bei der beauftragten Firma unter Angabe der Gegenstände anmelden, die Firma stellt Touren zusammen, benachrichtigt die Bürger und fährt jeweils zum Monatsende die Touren ab.

Das jeweilige System bietet folgende Vor- und Nachteile:

Altes System bis 2017 (2 feste Termine im Jahr)	Aktuelles System (1x im Monat) mit Anmeldung
Vorteile:	
Es liegt nur 2x im Jahr Sperrmüll an den Ochtruper Straßen	Bürger müssen nicht lange auf die nächste Abfuhr warten
Bürger müssen Sperrmüll nicht anmelden und können zum Abfuhrtermin alles an die Straße stellen	
Durch den „Mülltourismus“ werden Teile des Sperrmülls weiter genutzt (Nachhaltigkeit)	
Im Schnitt der letzten 5 Jahre ist weniger Sperrmüll bei den Abfahrten angefallen (581,65 t pro Jahr)	

Nachteile:	
Bürger müssen u.U. länger auf die nächste Abfuhr warten	Es liegt 12x mal im Jahr Sperrmüll an den Ochtruper Straßen
Sperrmüll wird illegal entsorgt, weil der nächste Abfuhrtermin zu lange entfernt ist	Bürger müssen Sperrmüll anmelden, zum Abfuhrtermin darf nur angemeldeter Sperrmüll an die Straße gestellt werden
Durch den „Mülltourismus“ entstehen Kosten: In den letzten Jahren wurden an den Sammelstellen (Freibad u. Beethovenstraße) Container und Dixi-Toiletten aufgestellt, um die Verunreinigungen durch die „Mülltouristen“ zu minimieren (ca. 1500,00€ im Jahr).	Nicht angemeldeter Sperrmüll wird zwischen angemeldeten Sperrmüll gestellt und bleibt stehen, wird von den Bürgern nicht wieder von der Straße geholt und muss vom BBH entsorgt werden
	Im Schnitt der letzten 5 Jahre ist mehr Sperrmüll bei den Abfuhren angefallen (741,40 t pro Jahr)
Kosten (bei den aktuellen Preisen):	
Deponiekosten: 145,00 € * 581,65 t = 84.339,25 € pro Jahr zzgl. Transportkosten	Deponiekosten: 145,00 € * 741,40 t = 107.503,00 € pro Jahr zzgl. Transportkosten

Umweltrelevanz:

Entfällt.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Entfällt.

Generationengerechtigkeit:

Entfällt.

Im Auftrage:

Korten